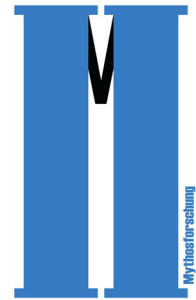


Nutzungshinweis: Es ist erlaubt, dieses Dokument auszudrucken und aus ihm zu zitieren. Wenn Sie aus diesem Dokument zitieren, machen Sie bitte vollständige Angaben zur Quelle (Name des Autors, Titel des Beitrags *und* Internetadresse). Jede weitere Verwendung dieses Dokuments bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Autors.



PETER TEPE / TANJA SEMLOW (HG.)

Mythos No. 4: Philologische Mythosforschung (erscheint 2016 bei K&N, Würzburg)

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	7
Volker C. Dörr <i>Mythomimesis. Thomas Mann: Doktor Faustus</i>	11
Antonia Eder <i>„Zerstörendes Zitieren“ – intertextuelle Poetologie des Mythos. Hugo von Hofmannsthals Griechendramen (Elektra, Ariadne auf Naxos, Ödipus und die Sphinx, Pentheus)</i>	28
Herwig Gottwald <i>Mythosanalogen Erzählen. Hans Henny Jabnn: Fluß ohne Ufer</i>	44
Ralph Köhnen <i>Mythenverwendung in politischer Absicht. Mozarts Opern Idomeneo und Die Zauberflöte</i>	61
Brigitte Krüger / Hans-Christian Stillmark <i>Dekonstruktion von Künstlermythen. Daniel Kehlmann: Ruhm und Michel Houellebecq: Karte und Gebiet</i>	78
Matthias Löwe <i>Problemgeschichte und Mythosforschung. Thomas Mann: Joseph und seine Brüder</i>	99
Stefan Matuschek <i>Mythologisieren als modernes Darstellungsverfahren. Novalis: Die Christenheit oder Europa</i>	114
Françoise Rétif <i>Mythos und Geschlecht. Ingeborg Bachmann: Malina</i>	131
Christine Schmitz <i>Mythische Intertextualität. Apuleius: Metamorphosen</i>	139
Annette Simonis <i>Intermedialität und Inter-Arts Theory. Der Pygmalion-Mythos in Ovids Metamorphosen und in der bildenden Kunst</i>	156
Peter Tepe / Tanja Semlow <i>Kognitive Hermeneutik. Adelbert von Chamisso: Peter Schlemihls wundersame Geschichte</i>	170

Regina Toepfer <i>Tragödientheorie und Narratologie. Die anonyme mittelhochdeutsche Vers- novelle Hero und Leander</i>	187
Markus Winkler <i>Mythisches Denken, kultisches Handeln. Heinrich Heine: Vitzliputzli</i>	202
Peter Tepe / Tanja Semlow <i>Synopse der präsentierten Ansätze der philologischen Mythosforschung</i>	218
Peter Tepe <i>Wie lässt sich die philologische Mythosforschung besser organisieren?</i>	233
<i>Mythos No. 4: Autoren und Herausgeber</i>	247